

Stadtarchiv Augsburg Jahresprogramm 2023

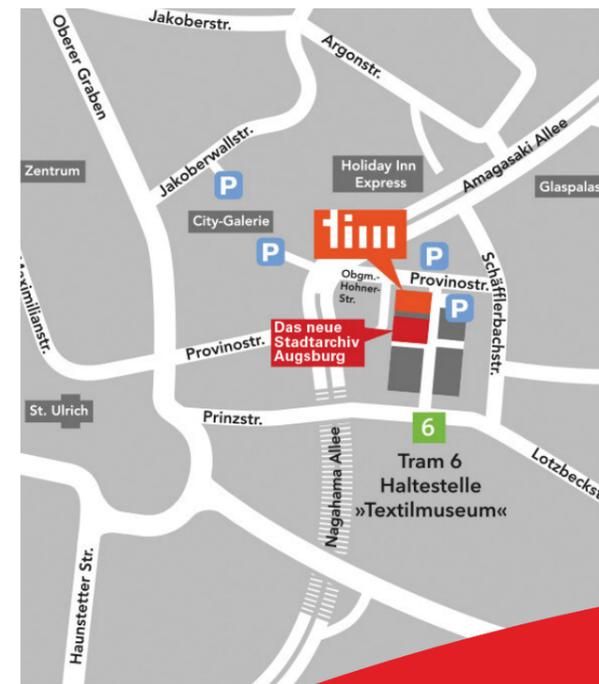
Kontakt

Stadtarchiv Augsburg
Zur Kammgarnspinnerei 11
86153 Augsburg

Telefon 0821 324-34152
Telefax 0821 324-34199
stadtarchiv@augsburg.de
www.stadtarchiv.augsburg.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn Linie 6
Richtung P+R Friedberg-West, Haltestelle Textilmuseum

Anfahrt mit dem Pkw:
Begrenzte Parkmöglichkeiten auf den öffentlichen
Parkplätzen vor dem Textilmuseum



Titelbild: Ausschnitt aus dem sog. "Steuerungsgangplan" des Jahres 1660 (Lectio LI: Bezirk um Rathaus und Perlach); Innenbild: Foto © A. Walsler



Liebe Freundinnen und Freunde des
Stadtarchivs Augsburg,

Mit über 2.500 Besucherinnen und Besuchern bei unseren verschiedenen Veranstaltungsreihen kann das Team des Stadtarchivs Augsburg wieder auf ein gelungenes Jahr 2022 und eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit zurückblicken. Das große Interesse an den vielfältigen Themen und Formaten, die wir Ihnen dabei geboten haben, ist uns ein weiterer Ansporn, auch im kommenden Jahr wieder ein ansprechendes Programm zur Augsburger Stadtgeschichte für Sie zusammenzustellen. Dabei setzen wir allerdings einen besonderen Schwerpunkt: Zum 450. Geburtstag des Stadtbau-meisters Elias Holl widmen wir diesem bedeutenden Augsburger Architekten des 17. Jahrhunderts und seinem unverwechselbaren historischen Erbe, aber auch der Architektur- und Kunstgeschichte im Allgemeinen eine eigene Reihe an Vortragsabenden. Wir freuen uns, dass wir dieses interessante Thema in Kooperation mit den *Kunstsammlungen & Museen Augsburg* vermitteln dürfen, denn die Vortragsreihe wird zugleich die große Sonderausstellung begleiten, die vom 16. Juni bis 17. September 2023 im Maximilianmuseum zu sehen ist. Als weiteren Kooperationspartner konnten wir in diesem Jahr den *Historischen Verein für Schwaben e. V.* gewinnen, der ebenfalls mit drei Vortragsabenden im Stadtarchiv zu Gast ist. Dementsprechend gut gefüllt ist unser Terminkalender, der nun auch in den Sommermonaten ohne größere Pause ein kulturelles Angebot für Sie parat hält.

Selbstverständlich werden wir auch anderen historischen Themen unsere Aufmerksamkeit widmen und können wieder eine breite Palette für alle Kulturliebhaber zur Auswahl anbieten. Vom römischen Augsburg

über mittelalterliche Stiftungen und heraldische Studien, von Musik-, Bau- und Industriegeschichte bis hin zu zeitgeschichtlichen Inhalten reichen unsere Vortragsabende. Sie beruhen wie in den letzten Jahren häufig auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten, die auf der Grundlage von Quellenbeständen des Stadtarchivs in unserem Lesesaal entstanden sind.

Einen kleinen Beitrag zur Stadtgeschichte leisten auch unsere speziellen Archiv- und Magazinführungen, bei denen Sie nicht nur unser Haus kennenlernen, sondern Augsburgs Vergangenheit unter einem bestimmten Motto durch eine Auswahl an Originaldokumenten lebendig wird. Eine Besonderheit wird in diesem Jahr auch wieder die Stadtführung *#AugsburgimWandel* bieten, bei der unsere Mitarbeiter zu einem Rundgang in der Altstadt einladen, den Veränderungen in Augsburgs Stadtbild nachspüren und dabei die Hintergründe durch begleitende Quellenlesungen eingehender beleuchten.

Gerne bieten wir auch wie bisher unsere praktischen Übungen zur Schriftenkunde und eine Einführung in die wichtigsten Grundlagen der Familienforschung an, die Ihnen das eigenständige Arbeiten hier im Archiv erleichtern sollen. Und natürlich dürfen auch unsere beliebten Buchbinder-Workshops nicht fehlen, bei denen Sie Wissenswertes über historische Buchbindetechniken erfahren und dabei selbst kreativ werden können.

Ich freue mich, wenn Sie auch im Jahr 2023 unser Angebot nutzen und bei den vielen Veranstaltungen mit dabei sind. Und sollte der eine oder andere Termin für Sie einmal nicht möglich sein, dann folgen Sie uns doch auf unseren Social-Media-Kanälen oder abonnieren Sie unseren Newsletter! Auch dort versorgen wir Sie laufend mit viel Wissenswertem zur Stadtgeschichte und zu unseren archivischen Aufgabenfeldern. So oder so: begleiten Sie uns weiterhin mit Ihrem Interesse, denn das macht uns zu dem, was wir gerne für Sie sein wollen – "Ihr" Stadtarchiv Augsburg.

Herzlichst

Mag. Kerstin Lengger
Archivdirektorin

Veranstaltungsprogramm 2023

Februar

Montag, 06.02.2023, 19:00 Uhr

Themenführung Stadtarchiv transparent
Sagenhaftes Augsburg...
Besichtigung des Stadtarchivs und Magazinführung mit ausgewählten historischen Dokumenten, durch die manch fantasievolle Geschichte aus Augsburgs Vergangenheit auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft wird.
Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro



Figur des "Steinernen Manns" an der Schwedenstiege, um 1980

06.02.–26.02.2023

Ausstellung im Unteren Fletz des Augsburger Rathauses Stadtarchiv interdisziplinär
Die Stadt ein Feuermeer. Augsburg im Luftkrieg 1942–1944
Eine Fotoausstellung des Stadtarchivs Augsburg dokumentiert mit eindrucksvollem Quellenmaterial die Ursachen und Folgen der Bombardierung Augsburgs im 2. Weltkrieg, den Kriegsalltag in den Trümmern und die Zeit des Wiederaufbaus.
Eintritt frei. Weitere Informationen und kostenlose Ausstellungsführungen nach Anmeldung und Terminvereinbarung über das Stadtarchiv.

Mittwoch, 15.02.2023, 19:00 Uhr

Seminar Stadtarchiv Einblicke
Familienforschung im Stadtarchiv Augsburg – Eine Einführung

Mario Felkl, Archiverinspektor,
Stadtarchiv Augsburg

Spannende Beispiele aus fünf Jahrhunderten Stadtgeschichte geben einen Überblick über die Vielzahl personenbezogener Quellenbestände im Stadtarchiv und die Recherchemöglichkeiten für die eigene Familiengeschichte oder biografische Forschung.

Eintritt frei



Mittwoch, 22.02.2023, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

"Hab gar nit ursach, mich in ein kleines, ungelegens und liederliches gemächlen zu begeben..." – Mieten und Mietstreitigkeiten im 16. Jahrhundert

Dr. Maria Weber M.A., Universität Freiburg

Mieten sind nicht nur in der Gegenwart Teil sozialpolitischer, juristischer oder stadtplanerischer Diskussionen. Bereits im Zuge hoch- und spätmittelalterlicher Urbanisierungsprozesse prägten Mietverhältnisse die Wohn- und Arbeitslandschaft der Städte – und enthielten das bekannte Konfliktpotential: Zu hohen Mietpreisen, verzögerten Bau- und Renovierungsarbeiten seitens der Vermieter standen ausständige Bezahlungen und sorgloser Umgang mit dem Wohnraum durch die Mieter entgegen. Der Vortrag zeigt auf, dass diese Fragen nicht nur uns, sondern auch die Menschen zu Zeiten Jakob Fuggers bewegten.

Eintritt frei

März

Mittwoch, 01.03.2023, 19:00 Uhr

Stadtgeschichte aktuell

Zins, Schätz- und Verkaufswert. Die Augsburger Stadtwerkmeister und ihre Beschatzungsbücher

Dipl. Ing. Rafael Wörndle, Innsbruck

In den Jahren zwischen 1552 und 1634 wurden in der freien Reichsstadt Augsburg knapp 900 Schätzgutachten – sogenannte "Beschatzungen" – erstellt. Sie dienten dazu, Gebäude und Grundstücke zu bewerten, enthielten detaillierte Beschreibungen zu Größe und Bauart der jeweiligen Liegenschaft und dienten vor Gericht als Nachweis von Vermögenswerten im Verkaufs- oder Erbfall. Die im Augsburger Stadtarchiv überlieferten "Beschatzungsbücher" sind in dieser Form eine außergewöhnliche architekturgeschichtliche Quelle und gewähren interessante Einblicke in das städtische Leben im frühneuzeitlichen Augsburg.

Eintritt frei



Ausschnitt aus dem Augsburger Stadtplan von Hans Rogel mit Ansichten der Gebäude aus der Vogelschau-perspektive, ca. 1563

Donnerstag, 09.03., 16.03., 23.03.2023,
17:30 Uhr – 20:30 Uhr

Workshop Stadtarchiv aktiv

Ad Acta! – Mappen und kleine Ordnungshelfer für den Büroalltag

Dr. Eva Haberstock, Kunsthistorikerin / Buchbinderin, Daniel Wiedenmann / Handbuchbinder, Stadtarchiv Augsburg

Erstellen und gestalten Sie unterschiedliche Aufbewahrungsmittel für Ihren persönlichen Schreibtisch (Einsteigerkurs).

Begrenzte Plätze (12 Personen), Anmeldung erforderlich; Anmeldeschluss: 24.02.2023

3 Abende; Unkostenbeitrag pro Person: 30,- Euro

Mittwoch, 15.03.2023, 19:00 Uhr

Stadtgeschichte aktuell

Aqua für Augusta Vindelicum. Die Wasser- versorgung des römischen Augsburg

Dr. Sebastian Gairhos, Augsburg

Die Wasserversorgung der Stadt Augusta Vindelicum war vom 1. bis zum 4. Jahrhundert eine der wichtigsten infrastrukturellen Herausforderungen für die Römer. Um den hohen Wasserbedarf von Gewerbebetrieben, für Baumaßnahmen und den Betrieb von Badeanlagen zu decken, leiteten sie die Singold auf die Hochterrasse um und führten sie in einem künstlichen Kanal in die Stadt. Der Vortrag schildert die in den vergangenen Jahren durchgeführten archäologischen Untersuchungen des Kanals und beleuchtet neue Erkenntnisse zur Datierung sowie Funktion dieses ungewöhnlichen Bauwerks.

Eintritt frei



Schnalle und Beschläge eines spätrömischen Gürtels aus der römischen Wasserleitung

Mittwoch, 29.03.2023, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Zwischen Handwerk, Manufaktur und Fabrik – Die Entwicklung Augsburgs zur Industriestadt im 19. Jahrhundert. Eine städtebauliche Betrachtung.

Christina Sammüller M.A., Augsburg

Ab den 1830er Jahren entwickelte sich Augsburg zu einem der wichtigsten Standorte der deutschen Textilindustrie. Das heute sogenannte Textilviertel, das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) sowie die wenigen erhaltenen "Signature Buildings" wie das Fabrikschloss halten diesen zentralen Aspekt der neueren Augsburger Geschichte im lokalen kollektiven Gedächtnis präsent.

Der Vortrag widmet sich den konkreten städtebaulichen Auswirkungen dieser Entwicklung im 19. Jahrhundert und fragt außerdem nach dem räumlichen Mit- und Nebeneinander der zahlreichen, mannigfaltigen und heute meist vergessenen Textilbetriebe in Industrie und Handwerk und wie diese das Gesicht der Stadt formten.

Eintritt frei



Fabrikbau der Aktiengesellschaft Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg vor dem Jakobertor, 1840

April

Mittwoch, 19.04.2023, 19:00 Uhr

Vortrag, Kooperationsveranstaltung mit dem Histor. Verein f. Schwaben Stadtgeschichte aktuell

Stiften mit (Konrad und Afra) Hirn – Eine Augsburger Wohltätigkeitsstiftung des 15. Jahrhunderts

Gabriele Schaffner M.A., Augsburg

Wissenschaft, Kultur oder soziale Projekte sind heute das Ziel finanzieller Förderungen. Doch wen und auf welche Weise unterstützten Stifter im Spätmittelalter? Was waren die Beweggründe und wie stellten die Wohltäter das Bestehen ihrer Stiftung sicher? – Am Beispiel des umfang- und facettenreichen Stiftungskomplexes des Augsburger Kramerehepaars Afra und Konrad Hirn soll diesen Fragen nachgegangen werden. Hierzu gehören die als Grabkapelle gestiftete sogenannte "Goldschmiedekapelle" bei St. Anna, ein Pilgerhaus, ein Seelhaus sowie zahlreiche Einzelstiftungen zugunsten Armer und Kranker.

Eintritt frei



Hochgrab des Stifterehepaars Afra und Konrad Hirn im nördlichen Querarm des Augsburger Domes

Mai

Mittwoch, 03.05.2023, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Armes Augsburg – Nationalsozialistische Sozialfotografie zwischen Dokumentation, Fürsorge und Verfolgung

Dr. Jan Neubauer M.A., Augsburg

Im April 1938 besuchten Mitarbeiter der städtischen Lichtbildstelle die als "Elendswohnungen" bezeichneten Unterkünfte in der Augsburger Altstadt und den nördlichen Randbezirken. Die dabei erstellten Fotografien der Gebäude und Inneneinrichtungen wurden später durch schriftliche Berichte der kommunalen Familienfürsorge über die dort lebenden Augsburgerinnen und Augsburger ergänzt. Diese Sozialdokumentation aus der Zeit des Nationalsozialismus bildet als einmaliger Quellenbestand des Augsburger Stadtarchivs den Mittelpunkt eines historischen Forschungsprojekts an der Universität Augsburg.

Eintritt frei



Bericht über
Elendswoh-
nungen in den
Augsburger
Altstadtvierteln,
1938

Montag, 08.05.2023, 19:00 Uhr

Themen-
führung Stadtarchiv transparent

Ein Prosit der Gemütlichkeit!

Besichtigung des Stadtarchivs und Magazin-
führung mit ausgewählten historischen
Quellen zur Augsburger Wirtshauskultur und
Gastlichkeit in früheren Jahrhunderten

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro

Mittwoch, 24.05.2023, 19:00 Uhr

Vortrag, Stadtgeschichte aktuell

Augustana in der Oefeleana – Überlieferung aus Augsburg in einem Münchener Gelehrtennachlass

Dr. Markus Müller, München

Als Kaiser Karl VII. sich im Jahr 1743 in Augsburg aufhielt, weil München von österreichischen Truppen besetzt war, fand sich in seinem Gefolge ein junger Gelehrter: Der Prinzenenerzieher und spätere kurbayerische Hofbibliothekar Andreas Felix von Oefele nutzte die Zeit, um in Augsburgs Archiven und Bibliotheken handschriftliche Exzerpte anzufertigen – zu Stadtgeschichte, Humanismus und Reformation, aber auch zu Musik und Kunst. Die Auswertung dieses bisher kaum systematisch betrachteten Nachlasses in der Bayerischen Staatsbibliothek gibt nicht nur Einblicke in die Gelehrten- und Historiographiegeschichte, sondern auch in die wechselvollen geistesgeschichtlichen Spannungen zwischen der bayerischen Hauptstadt und der schwäbischen Reichsstadt in der Vormoderne.

Eintritt frei



Felix Andreas von Oefele (1706–1780)
(© BSB/Bildarchiv)

Juni

Mittwoch, 21.06.2023, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veranstal-
tung
mit dem
Maxi-
milian-
museum

Stadtgeschichte aktuell

Handwerker, Techniker, Künstler? Berufsbilder Augsburger Architekten zwischen 1500 und 1950

Dr. Gregor Nagler, Augsburg

Seit dem 14. Jahrhundert traten in Augsburg einzelne Persönlichkeiten als Schöpfer großer Bauten in Erscheinung. Ihr Berufsbild veränderte sich jedoch über die Jahrhunderte stetig: Steinmetz, Maurermeister, (Stadt-)Werkmeister, Brunnenmeister, Zimmermann, Kistler, Ingenieur, Architekt, Architekturtheoretiker und -historiker, Stadtbaurat, Stadtplaner, Denkmalpfleger, Archäologe... – Die Begriffe sagen viel über die Tätigkeit dieser Personen aus. Im Vortrag werden die Berufsbilder einiger dieser "Architekten" vorgestellt, die das Erscheinungsbild der Stadt Augsburg nachhaltig prägten.

Eintritt frei



Allegorie des Bauwesens. Gemälde im Oberen Fletz des Augsburger Rathauses von Hans Freyberger, um 1620

Mittwoch, 28.06.2023, 18:30 Uhr

Stadt-
führung

Stadtarchiv transparent

#AugsburgimWandel

Mario Felkl, Archivoberinspektor,
Stadtarchiv Augsburg

Auf dem Instagram- und Facebook-Kanal des Stadtarchivs dokumentieren wir mit unserer Serie #augsburgimwandel Kontinuitäten und Veränderungen im Stadtbild in digitalen Foto-strecken. Bei unserem Spaziergang durch die Altstadt vergleichen wir vor Ort Vergangenheit und Gegenwart von Gebäuden und Plätzen und blicken dabei auf alltägliche und kuriose Episoden aus Augsburgs Stadtgeschichte.

Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro

Treffpunkt: Vor der Stadtmetzg



Juli

Mittwoch, 05.07.2023, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Maxi-
milian-
museum

Stadtgeschichte aktuell

Von Tagwerkern und Nachtarbeitern

Dr. Barbara Rajkay, Augsburg

Das Baumeisteramt war die älteste und größte Behörde der Reichsstadt. Es trug die Verantwortung für die Instandhaltung von Bauwerken wie die Errichtung von Neubauten aller Art, d. h. für sämtliche öffentliche Gebäude, den Straßen- und Festungsbau sowie die komplette Wasserversorgung. In der Funktion als Baupolizei war es auch für den privaten Bausektor ein wichtiger Partner. Dank der hervorragenden Quellenlage des Augsburger Stadtarchivs lassen sich nicht nur die betrieblichen Strukturen beschreiben, sondern auch der Alltag auf Baustellen und Bauhöfen.

Eintritt frei



Die Weiheit als Bauherrin. Deckenbild im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses von Hans Kager, um 1620 (Kopie)

Mittwoch, 19.07.2023, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Maxi-
milian-
museum

Stadtgeschichte aktuell

Die Reichsstadt Augsburg und ihr Rathaus. Das Neubauprojekt des 17. Jahrhunderts und seine Ausstattung aus zeitgenössischer Sicht

Dr. Susan Tipton, München

Der Neubau des Augsburger Rathauses von 1615 bis 1620 war Krönung eines breit angelegten Projekts zur "Stadtverschönerung" um 1600. Seine zwischen 1620 und 1626 erfolgte Ausstattung, insbesondere des Goldenen Saals, ist sehr gut dokumentiert. Hinsichtlich der Gestaltung der Amtsräume und Fürstenzimmer mit allegorischen Gemälden war jedoch bislang ungeklärt, wer für Themen und Inhalt Verantwortung trug. Neu aufgefundene Quellen bringen nun Gewissheit in dieser Frage und bestätigen, dass sich Augsburg mit dem neuen Rathaus für künftige Reichstage empfehlen wollte.

Eintritt frei



Der Einzug Kaiser Karls V. auf dem Weinmarkt beim Reichstag 1548. Kupferstich von Matthäus Gundelach, um 1620

August

Mittwoch, 02.08.2023, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Maxi-
milian-
museum

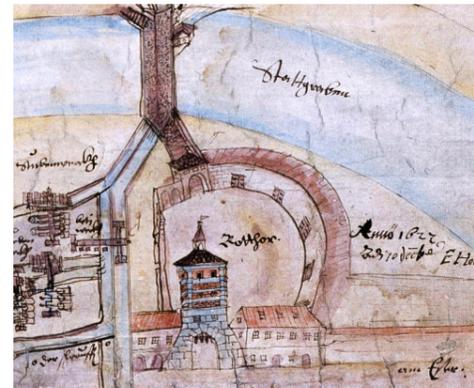
Stadtgeschichte aktuell

„Hernach hab ich diesen Thurn zierlich
ausbreiten lassen...“ –
Befunde zu den Putzen an Holl-Bauten

Thomas Schwarz, Augsburg

Elias Holls Bauten zeichnen sich durch eine unverwechselbare Architektur aus. Die ihnen eigene Ästhetik ergibt sich aus dem Zusammenspiel vieler Elemente. Von entscheidender Bedeutung sind dabei die farbigen Putze, mit denen der Stadtwerkmeister seinen Bauwerken den "letzten Schliff" gab. Von seinen Erfahrungen mit Putzen an Holl-Bauten berichtet der Referent, der als Restaurator und Kirchenmaler tätig ist.

Eintritt frei



Ansicht des Roten Tors. Ausschnitt aus einem Wasserleitungsplan zwischen Haunstetten und Augsburg von Elias Holl, 1627 (Staatsarchiv Augsburg, Plsg. 4163/MüB)

Mittwoch, 16.08.2023, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Maxi-
milian-
museum

Stadtgeschichte aktuell

Joseph Heintz d. Ä. (1564–1609).
Ein Malerarchitekt mit vielen Talenten

Dr. Christina von Berlin, Augsburg

Der aus einer Basler Baumeisterfamilie stammende Maler Joseph Heintz d. Ä. machte als Hofmaler Kaiser Rudolfs II. Karriere. Doch lockte ihn auch die Reichsstadt Augsburg, deren Bürgerrecht er erwarb. Für mehrere der von Elias Holl realisierten Bauten lieferte Heintz die Entwürfe, u. a. für die Zeughausfassade. Der Vortrag zeichnet Leben und Werk dieses vielseitigen Malerarchitekten nach, der als typischer Vertreter seiner Zeit gelten kann.

Eintritt frei



Joseph Heintz d. Ä. (1564–1609). Porträt des Hans v. Aachen, um 1590

Mittwoch, 30.08.2023, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Maxi-
milian-
museum

Stadtgeschichte aktuell

"Die Meinung ist aber eine sehr geteilte." – Augsburgs Ringen um ein Denkmal für Elias Holl

Dr. Christoph Emmendorffer, Augsburg

Erst spät regte sich in Augsburg der Wunsch nach einem Denkmal für den berühmten Sohn der Stadt. Mit hochgesteckten Erwartungen startete schließlich 1913 das städtische Bauamt einen "Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für ein Elias-Holl-Denkmal in Augsburg". Trotz wiederholter Anläufe scheiterte das Projekt. Die Bemühungen fanden erst nach dem Zweiten Weltkrieg ihren Abschluss.

Eintritt frei



Wettbewerbsentwurf für ein Elias-Holl-Denkmal von Franz Xaver Pröbst und Ludwig Müller, 1914

September

Mittwoch, 13.09.2023, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Histor.
Verein f.
Schwa-
ben

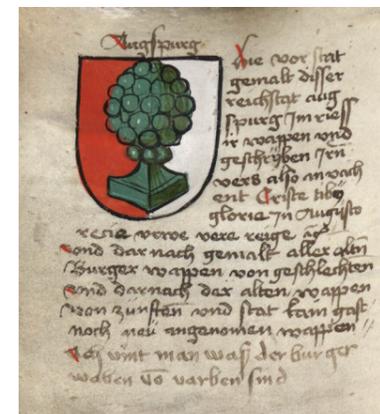
Stadtgeschichte aktuell

Heraldische Ordnungen – Stadt, Reich und Stadtgesellschaft in Augsburger Wappen des Spätmittelalters

Prof. Dr. Christof Rolker, Universität Bamberg

Wappen waren in vormodernen Gesellschaften allgegenwärtig. Ob gewaltig groß über dem Stadttor oder winzig klein auf Münzen, ob dauerhaft in Stein gemeißelt oder höchst vergänglich auf Lebkuchen, ob in der Stadt oder auf dem Land, im Kloster oder auf der Burg: überall konnte man im späten Mittelalter und in der Frühen Neuzeit Wappen begegnen. Augsburg war da keine Ausnahme. Auch hier stellen sich der Bischof und der Stadtrat, adelige Herren und Damen, Bürgerinnen und Bürger mit ihren Wappen dar und wussten die der anderen zu lesen.

Eintritt frei



Das Augsburger Stadtwappen in einer Handschrift von Sigmund Gossembrot (Bayer. Staatsbibliothek München, Cgm 98)

Montag, 18.09.2023, 19:00 Uhr

Themenführung Stadtarchiv transparent
Sauber! – Hygiene und Reinlichkeit in früheren Zeiten

Besichtigung des Stadtarchivs und Magazinführung mit ausgewählten historischen Quellen zum Thema Sauberkeit in der Stadt Augsburg.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro

Mittwoch, 27.09.2023, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell
Seidenes und Halbseidenes – Johann Simon Reitmayr und die Seidenfabrikation in Augsburg

Dr. Monika Meine-Schawe, München

Johann Simon Reitmayr gilt als erster Augsburger Seidenfabrikant. Zwar gab es in der Reichsstadt die Seidenproduktion schon früher, doch "Fabrikant" zu sein war mehr als nur "Seide weben". Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts erlebte das Gewerbe in Augsburg einen enormen Aufschwung, zahlreiche Wanderarbeiter fanden hier Lohn und Brot. Um 1800 begann der Niedergang der kleineren Manufakturen innerhalb der Stadt und erste Schritte zur industriellen Produktion kündigten sich an.

Eintritt frei



Seidenweber aus der Serie "Industry and Idleness". Kupferstich von Thomas Cook nach William Hogarth, 1749

Oktober

Donnerstag, 05.10., 12.10., 19.10., 26.10.2023, 18:30 Uhr

Workshop Stadtarchiv aktiv

Wie soll ich das lesen? Einführung in die Grundlagen der Kurrentschrift für Anfänger

Dr. Markus Seemann, Archivrat, Stadtarchiv Augsburg

Erhalten Sie erste Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Paläographie in den für das 19. und 20. Jahrhundert üblichen Formen der Gebrauchsschrift. Eigene Dokumente zur Entzifferung dürfen mitgebracht werden.

Begrenzte Plätze (15 Personen), Anmeldung erforderlich

4 Abende; Unkostenbeitrag pro Person: 15,- Euro



Mittwoch, 11.10.2023, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Sänger, Orgeln und die Fugger im konfessionell geteilten Augsburg

Prof. Franz Körndle, Universität Augsburg

Seit Einführung der Reformation übte man sich in Augsburg in einem konfessionellen Miteinander innerhalb der Stadtgesellschaft – auch in der Musik. So konnten katholische Sänger durchaus am Friedensfest in der evangelischen Barfüßerkirche mitwirken. Gesang war andererseits auch ein Mittel der Provokation, wenn die entsprechenden Lieder gezielt eingesetzt wurden. Während des Dreißigjährigen Kriegs gerieten die Kirchenorgeln allerdings zu Streitobjekten. Dies reichte bis hin zum Vorhaben, die Fuggerorgel aus St. Anna nach St. Moritz zu transferieren.

Eintritt frei

Mittwoch, 25.10.2023, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Festung Augsburg? Die Wehranlagen der Reichsstadt in der Zeit des Schmalkaldischen Bundes

Christoph Hauptmann M.A., Augsburg

Bereits vor der Zäsur des Dreißigjährigen Krieges waren Augsburgs Mauern wichtige Verteidigungsinstrumente, die regelmäßig auf den Stand der Technik gebracht werden mussten. Eine Phase umfassender Baumaßnahmen zeichnet die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts aus, die in diesem Vortrag besonders beleuchtet wird.

Eintritt frei

November

Montag, 06.11.2023, 19:00 Uhr

Themenführung Stadtarchiv transparent

Best of! Exklusive Schätze aus 650 Jahren Stadtgeschichte

Magazinführung mit Präsentation der wertvollsten Originaldokumente aus der Blütezeit der Reichsstadt Augsburg.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro



Der Augsburger Chronist Clement Jäger (ca. 1500–1561), dargestellt als Herold im Herwartschen Ehrenbuch

Donnerstag, 16.11., 23.11., 30.11.2023,
17:30 – 20:30 Uhr

Workshop Stadtarchiv aktiv

Gefärbt, gedruckt, geprägt – Kreative Einband- und Buchbindetechniken

Dr. Eva Haberstock, Kunsthistorikerin/Buchbinderin / Daniel Wiedenmann, Handbuchbinder, Stadtarchiv Augsburg / Mag. Kerstin Lengger, Archivdirektorin Stadtarchiv Augsburg

Erlernen Sie Techniken für die Gestaltung unterschiedlicher Bucheinbände und fertigen Sie Ihre individuellen Alben und Notizbücher (Kurs für Anfänger).

Begrenzte Plätze (12 Personen), Anmeldung erforderlich

Anmeldeschluss: 04.10.2023

3 Abende; Unkostenbeitrag pro Person: 40,- Euro



Dezember

Montag, 04.12.2023, 19:00 Uhr

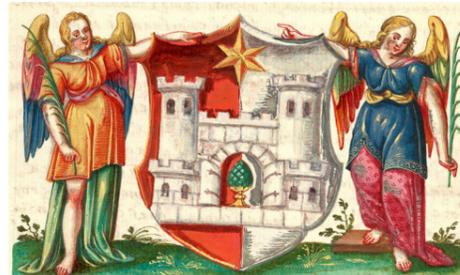
Themenführung Stadtarchiv transparent

Zuckersüßes Augsburg

Besichtigung des Stadtarchivs und Magazinführung für alle Liebhaber von Geschichten aus Augsburgs süßer Vergangenheit.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro

**Werden Sie Mitglied im unserem
Freundeskreis!**



Möchten Sie künftig die Arbeit des Stadtarchivs unterstützen? Dann werden Sie doch einfach Mitglied in unserem Förderverein! Der "Freundeskreis des Stadtarchivs Augsburg e.V." ist ein im Jahr 2003 gegründeter, gemeinnütziger Verein, der das historische Bewusstsein der Stadt und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner stärken will. Zur Mitgliedschaft sind sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen und Vereinigungen eingeladen. Der Verein unterstützt das Augsburger Stadtarchiv

- bei der Erhaltung und Restaurierung seiner Bestände,
- bei Erwerb und Sicherung von Nachlässen und Sammlungen,
- beim Erschließen und Ordnen der Dokumente,
- beim Bereitstellen von Archivalien für die Forschung,
- bei seinen Initiativen zum Erarbeiten der Augsburger Geschichte,
- bei der Vermittlung von Archivinhalten für die Öffentlichkeit durch Vorträge, Tagungen, Ausstellungen und Publikationen.

Helfen Sie mit, die einzigartigen Dokumente des Stadtarchivs zu erhalten! Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20 Euro für Einzelpersonen und 150 Euro für Unternehmen und Vereinigungen. Auch Ihre Spenden sind willkommen. Die Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Nähere Informationen zur Mitgliedschaft unter <http://freundeskreis-stadtarchiv-augsburg.de/>

Bitte beachten Sie: Bei Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl und verpflichtender Anmeldung ist, sofern nicht anders angegeben, eine Voranmeldung über die Geschäftsstelle des Stadtarchivs bis eine Woche vor Veranstaltungstermin erforderlich.

Möchten Sie laufend über unsere Aktivitäten informiert werden? Dann abonnieren Sie doch einfach unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram!

